

1. Vorbereitung der Verlegung

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass alle Pakete die gleiche Chargennummer haben.

Senso Self-Adhesive Premium muss vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst werden. Dazu müssen die Planken aus der Verpackung entnommen werden und in kleinen Stapeln mit der Oberseite nach oben in dem zu verlegenden Raum 24 Stunden akklimatisieren. Eine Verlegung nach Regeln des Fachs setzt eine Raumlufttemperatur von mindestens 18°C, eine Bodentemperatur von mindestens 15°C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von maximal 65 % (ideal sind 40 % bis 65 %) voraus. Diese raumklimatischen Bedingungen sollten während des Zeitraums der Verlegung und mindestens an den drei darauffolgenden Tagen gelten.

Sollte die Oberflächentemperatur des Bodens z. B. durch Sonneneinstrahlung über einen längeren Zeitraum 28° C überschreiten so ist eine Verlegung nicht möglich (z.B. Wintergärten).

2. Vorbereitung des Untergrundes

Untergründe sind zur Verlegung selbstklebender Dielen geeignet, wenn diese eben, fest, staubfrei, frei von Rissen, Verunreinigungen, Fetten oder Ölen sowie dauerhaft trocken sind und bleiben.

Zur Verbesserung der Haftung ist vor dem Verkleben der Senso Dielen der Auftrag eines Primers/Haftgrund notwendig. Idealerweise Gerflor Primer.

2.1 Fußbodenheizung

Die Temperatur der Fußbodenheizung darf 28°C nicht überschreiten. Korrektes Aufheizen der Konstruktion ist Voraussetzung für die Verlegung. Die Fußbodenheizung sollte mindestens 4 Wochen vor einer geplanten Verlegung des Bodenbelages in Betrieb gewesen sein.

Die Heizung muss 24 Stunden vor und während der Untergrundvorbereitung sowie bei der Verlegung ausgeschaltet werden. Nach der Verlegung kann die Fußbodenheizung wieder langsam hochgefahren werden.

2.2 Unterlagen

Die Verlegung von Senso auf Dämmunterlagen ist nicht möglich, ebenso wenig wie auf anderen wieder aufnehmbaren Unterlagen und OSB Platten.

2.3 Verlegung auf Estrich

- Die Oberfläche muss trocken, fest, frei von Rissen und Verunreinigungen und Fetten oder Ölen sein.
- Ein Voranstrich/Primer ist entsprechend den Anwendungshinweisen des Vorstrichherstellers aufzutragen.
- Eine für die vorgesehene Beanspruchung geeignete Spachtelmasse ist aufzutragen, die Schichtdicke sollte mindestens 2 mm betragen.
- Auftrag eines Primers/Haftgrund zur Vorbereitung der Klebung. Idealerweise Gerflor Primer/Haftgrund.

2.4 Verlegung auf Altbelägen

2.4.1 PVC-Bodenbelag, homogen

Die Verlegung direkt auf einem Altbelag ist nur möglich, wenn dieser fest mit dem Unterboden verbunden ist. Der Altbelag muss ein PVC-Belag ohne Schaum- oder Textilrücken sein. Der Belag muss mittels einer Grundreinigung entfettet werden. Anschließend ist die Fläche mit klarem Wasser zu neutralisieren, bevor Sie einen Primer/Haftgrund auftragen.

2.4.2 Linoleum, Kautschuk, Laminat, Teppichboden oder Polyolefinbeläge

Da eine direkte Verlegung auf Linoleum, Kautschuk, Laminat, Teppichboden oder Polyolefinbelägen nicht möglich ist, gehen Sie bitte wie folgt vor: Die alten Bodenbeläge sind zu entfernen und der Untergrund zu begutachten. Bei einem Holzuntergrund ist wie unter Punkt 2.4.3 vorzugehen. zementäre Untergründe sind von alten Klebstoffschichten zu befreien. Anschließend ist wie unter Punkt 2.3 vorzugehen.

2.4.3 Holzfußboden

Die Verlegung direkt auf einem alten Holzboden ist ebenfalls möglich, wenn dieser fest, eben und fugenfrei ist. Der Belag muss mittels einer Grundreinigung entfettet werden. Anschließend ist die Fläche mit klarem Wasser zu neutralisieren, bevor Sie einen Primer/Haftgrund auftragen. Die Qualität des Altbelages ist von Bedeutung für das Gelingen der Verlegung von Senso. Im Zweifelsfall ist der Altbelag zu entfernen.

Ggf. können auf dem Altbelag Spanplatten (V100) zur Untergrundvorbereitung angebracht werden. Die Spanplatten sind nach Herstellerangabe zu verbinden, die Fugen mit geeigneter Fugenmasse auszufüllen. Zur Vorbereitung der Klebung ist ein Primer/Haftgrund aufzutragen.

2.4.4 Keramikfliesen

Eine Verlegung auf vorhandenen keramischen Fliesen ist nur möglich, wenn diese wie unter Punkt 2.3 „Verlegung auf neuem Estrich“ vorbereitet werden.

3. Verlegung

Je nach Raumform und gewähltem Design ist durch einen Schnurschlag die Mittelachse des Raumes festzulegen.

3.1 Lineare Verlegung mit versetzten Fugen

Entfernen Sie zuerst das den Kleber auf der Rückseite der Dielen schützende Papier. Beginnen Sie mit der ersten Diele an dem markierten Kreuz und setzen Sie die Verlegung der ersten Reihe entlang der Markierung in beide Richtungen fort. Beginnen Sie dann mit der zweiten Reihe an der Wand. Die erste Diele soll dabei eine Länge haben, die genügend Versatz zu der angrenzenden, bereits verlegten ersten Diele der ersten Reihe hat.

3.2 Verlegung im Fischgrätverband

Beginnen Sie mit der Verlegung an dem markierten Kreuz. Mit Hilfe eines Winkelmaßes werden die ersten 10 Dielen in einem 90° Winkel zueinander und in einem 45° Winkel zu Linie verlegt und exakt ausgerichtet. Das Schutzpapier wird zunächst noch belassen, damit die ersten Dielen noch ausgerichtet werden können. Nach dem Ausrichten werden die ersten beiden Dielen beschwert und weitere Dielen exakt angelegt und geklebt. Die Verlegung der ersten Reihe muss abgeschlossen sein, bevor Sie mit den weiteren Reihen fortfahren.

4. Allgemeine Hinweise

Um die Dielen exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone. Die Räume können nach der Verlegung sofort wieder bezogen werden.

5. Reinigung und Pflege

Staub und trockener Schmutz können durch feuchtes Wischen beseitigt werden. Dem Putzwasser ist ein Wischpflegemittel zuzugeben. Wichtig ist, dass beim Putzvorgang genügend Restfeuchte zurückbleibt, damit sich ein schmutzabweisender Pflegefilm bilden kann. Der Bodenbelag darf also nicht trocken nachgewischt werden. Bei fest anhaftendem Schmutz ist ggf. ein Schrubber einzusetzen.

Geeignete Mittel sind z.B. Sofix-Aktivpflege, Frosch Neutralreiniger, R 1000.